Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

Juli-Morgen.

Nun ist der Tag im Osten erwacht,
Heim ziehen die schläfrigen Sterne
Und grüßen zurück aus der Ferne. —
Ich kann Dirs nicht schildern, das war eine Nacht!
Die Linden würzten balsamisch die Luft,
In den Gärten auf taufrischen Beeten,
Wo die Kressen blüh'n und Reseden,
Entströmte der Nelken herrlicher Duft.

Es war ganz still, — es atmet die Welt
So leis in den Sommer-Nächten,
Daß wir stillstehn und lauschen möchten,
Wenn ein müdes Blatt dem Zweige entfällt, —
Eine silberne Scheibe am Horizont
Stand die Leuchte der Nacht im Westen,
Durch die Schatten von Stämmen und Ästen
Trat er hervor, der wachsame Mond.

Und drüben wogte der Nebeltanz,
Gespensterhaft lagen die Wiesen;
Wo verschwiegen die Bäche fließen,
Ragte einsam der Weiden düsterer Kranz.
Gleich fernen Glocken der Unken Gesang
Eintönig erscholl aus den Weihern,
Die die Wasserlinsen verschleiern
Mit ihrer grünen Netze Behang.

Wenn der Jasmin die weißen Blüten streut
Gleich schneeigem Schaum auf den Rasen,
— In des Dörfchens staubigen Straßen
Schmückt sich das Geisblatt mit farbigem Kleid.
Dann feiert die Welt ihr herrlichstes Glück,
Denn der Juli ist wieder gekommen,
Still hat er Quartier genommen,
Und alles begrüßt ihn mit trunkenem Blick!

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat

Und sieh nur den Baum, schon färben sich rot
Die Wangen der reifenden Früchte;
Himbeeren unter der Fichte
Versüßen dem Wand'rer sein kärgliches Brot.
Das Korn steht reif in der Ähren Reih'n,
Es neigt sich, Segen verheißend,
Und der Landmann, den Sommer preisend,
Rüstet sich froh zu der Ernte Gedeih'n.

Und wo Du auch wandelst, sieh zu, sieh zu!
Nicht einsam stehst Du in Wäldern,
Auf Schritt und Tritt in den Feldern
Entzückendes Leben gewahrest Du!
Die Insekten sind da in endloser Pracht,
In Lüften und über dem Moose,
Im Vergißmeinnicht, wie in der Rose
Hat sich's zu vollem Glanze entfacht.

Um die duftigen Blüten der Schwärmer schwirrt,
— Er ist der Dämmrung Gefährte,
Wenn die Ruhe kommt über die Erde,
Die des lauten Tags Genossin nicht wird.
In der Mittagszeit aber am sonnigen Hang,
Da fliegen die kleinen, die bunten,
— Ich habe noch keines gefunden,
Das nicht oben steht in der Schönheit Rang!

Um diese Zeit stets bracht' ich das Buch,
Dessen Inhalt das Herz mir diktierte,
Das hinein in die Wunder Euch führte
Von Käfergeschwirr und Schmetterlingsflug.
Da bring ich's Euch wieder, — ergreift es als Pfand
Der Natur, die nie uns betrogen, —
Hurrah, Ihr Entomologen!
Und zum Gruße drück' ich Euch herzlich die Hand!

Max Fingerling.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Jahrbuch (Hrsg. O. Krancher). Kalender für alle Insekten-Sammler

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 1901

Autor(en)/Author(s): Fingerling Max

Artikel/Article: Juli-Morgen VII-VIII